

Wendelin Bitzan

Biographie

Musiker · Musikforscher · Digitaler Urheber
www.wendelinbitzan.de



Dr. **Wendelin Bitzan**, geboren 1982 in Geseke (Westfalen), ist Musiker, Musikforscher und digitaler Urheber. Studium an der Hochschule für Musik Detmold (ab 2003) und an der Universität der Künste Berlin (ab 2005). Studienaufenthalt an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (2009). Diplom in Instrumentalpädagogik mit dem Hauptfach Klavier (2009); Diplom in Musiktheorie und Gehörbildung (2010); Diplom Tonmeister / Musikübertragung (2010). Anschließend Lehraufträge für Tonsatz, Analyse, Gehörbildung sowie Musik und Medien an der Universität der Künste Berlin, der Hochschule für Musik und Theater Rostock, der Hochschule für Musik Detmold, der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie Vertretungsprofessur am Institut für Musik und Musikwissenschaft der Technischen Universität Dortmund. Hauptamtlicher Dozent für Musiktheorie am Institut für Musikwissenschaft der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf (seit 2018). Promotion im Fach Historische Musikwissenschaft (2019) mit einer Arbeit über die Klaviersonaten des russischen Komponisten Nikolaj Metner, betreut von Christoph Flamm und Martin Eybl an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter sowie als Interpret eigener Kompositionen.

Erste musikalische Verlautbarungen auf Glockenspiel, Blockflöte und Akkordeon. **Klavierunterricht** seit dem 10. Lebensjahr bei dem Komponisten und Musikpädagogen Lajos Papp (Oldenburg), ab 1996 bei der Konzertpianistin Almut Preuß-Niemeyer (Hannover). Meisterkurse bei Beatrice Berthold (Hannover) und Hans Leygraf (Salzburg). Mehrfache Teilnahme an den Wettbewerben *Jugend musiziert* und *Jugend komponiert*, Preise auf Landes- und Bundesebene in den Kategorien Klavier, Kammermusik und Lied; Auszeichnungen bei weiteren nationalen Musikwettbewerben. Pianistische Ausbildung im Studium bei Matitjahu Kellig, Wilhelm von Grunelius und Thomas Menrath. **Gesangsausbildung** im Nebenfach; Mitwirkung in Kammerchören, Vokalensembles und Oratorienchören. Prägende Impulse in den Fächern **Musiktheorie**, Analyse und Gehörbildung durch Hartmut Fladt und Stefan Prey. Stipendiat des Richard-Wagner-Verbands Minden sowie der Keller-Budenberg-Stiftung Berlin. Praktika in den Musikschulen Porta Westfalica und Berlin-Friedrichshain, beim Kulturradio des Rundfunks Berlin-Brandenburg, bei der Genuin recording group Leipzig und bei dem Mikrofonhersteller Georg Neumann GmbH Berlin.

Tätigkeit als **Komponist** und Arrangeur seit 1999, zeitweilig auch Produktion von elektronischer Tanzmusik. Werke vor allem im Bereich der Kammermusik (Duos für Bläser und Streicher mit Klavier, zwei Streichquartette, ein Klaviertrio, ein Bläsertrio, ein Bläserquintett), Klaviermusik (vier Sonaten, zwei Phantasien, 24 Präludien, weitere mehrteilige Zyklen) und Vokalmusik (eine Kammeroper nach Oscar Wilde; Lieder nach Stefan George, J. R. R. Tolkien und Kurt Tucholsky sowie zahlreiche Chorwerke). Aufführungen in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, der Schweiz, den Niederlanden, Slowenien, Südkorea, Neuseeland, Mexiko, Kanada und den Vereinigten Staaten. Auftragswerke für Musiker:innen und Institutionen, Tonaufnahmen eigener Kompositionen.

Schwerpunkte der **Forschungstätigkeit**: Gattungsgeschichte und Analyse osteuropäischer Musik des 19. und 20. Jahrhunderts, historische Theorien der musikalischen Form (insbesondere der Sonate), Musik von Komponistinnen. Veröffentlichung von Texten zu musiktheoretischen, musikpädagogischen und kulturpolitischen Themen in Büchern, Tagungsbänden, Fachzeitschriften, Online-Journals und anderen Periodika. Herausgeberschaft des Sammelbandes *Nikolai Medtner: Music, Aesthetics, and Contexts* (Hildesheim 2021) und der Studie *Auswendig lernen und spielen. Über das Memorieren in der Musik* (Frankfurt am Main 2010). Vorträge bei Kongressen der deutschen, italienischen und russischen Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH, GATM, OTM), der Gesellschaft für Musikforschung (GfM), der European Piano Teachers Association (EPTA) sowie bei der European Music Analysis Conference (EuroMAC). Tätigkeit als freischaffender Autor, Herausgeber, Komponist und Arrangeur für Verlage, Theater, Festivals und Musikverbände. Zahlreiche Rezensionen von Tonträgern und Konzerten; Programmtexte und Werkeinführungen, Moderation von Konzerten, Symposien und Podien; Redaktions- und Lektoratstätigkeiten; verschiedene Notensatzarbeiten. Geschäftsführung im Tonkünstlerverband Berlin, ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand der Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH).